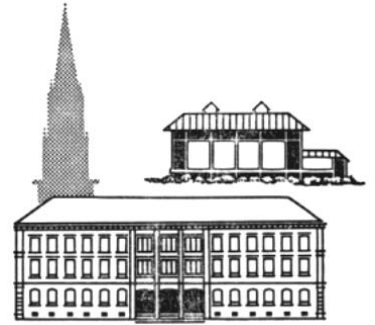


# KARLSCHULE FREIBURG

## GRUND- UND WERKREALSCHULE



Karlschule, Grund- u. Werkrealschule, Karlstraße 16, 79104 Freiburg i. Br.

seit 1883

### Dokumentation Förderbedarf Nachteilsausgleich

(Grundlage: VwV 22.8.2008)

Name:

Klasse

Schuljahr

**Bei diesem Schüler /dieser Schülerin besteht besonderer Förderbedarf aufgrund von**

- länger anhaltenden Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben
- mangelnden Kenntnissen der deutschen Sprache
- Schwierigkeiten in Mathematik
- Problemen im Verhalten
- Problemen in der Aufmerksamkeit
- chronischen Erkrankungen
- Hochbegabung
- Behinderung

Beschlossen in der Klassenkonferenz am: \_\_\_\_\_

Teilnehmer/innen der Klassenkonferenz: \_\_\_\_\_

**Der Nachteilsausgleich wird für folgenden Zeitraum angewendet:** \_\_\_\_\_

Der beschlossene Nachteilsausgleich ist für jede die Schülerin / den Schüler unterrichtende Lehrkraft bindend.

Anpassung der Rahmenbedingungen für das Lernen im Unterricht in Form von:

- Verlängerung der Arbeitszeit
- Anpassung der Arbeitszeit, z.B. in Form von mehreren kürzeren Leistungserhebungen statt einer längeren Leistungserhebung
- Technische Hilfen, insbesondere Lese- und Schreibhilfen wie z.B. PC / Laptop
- Didaktisch-methodische Hilfen, z.B. Vorlesen von Texten / Aufgaben
- Verwendung von Anschauungsmaterial in schriftlichen Arbeiten
- Stärkere Gewichtung der mündlichen und / oder praktischen Leistungen (mit Zeugnisvermerk)
- Abweichung von räumlichen Rahmenbedingungen bei Leistungserhebungen
- zusätzliche Wiederholung von Klassen oder Jahrgangsstufen
- Ausnahmeregelungen bei Versetzungsentscheidungen (mit Zeugnisvermerk)

- Ergänzung der Noten durch verbale Beurteilungen
- Sonstiges: \_\_\_\_\_
- Gewährung obiger Rahmenbedingungen auch in Prüfungssituationen

**Besonderheiten des Nachteilsausgleichs für Schüler und Schülerinnen mit Schwierigkeiten im Lesen und /oder Rechtschreiben mit Vermerk im Zeugnis**

Der beschlossene Nachteilsausgleich ist für jede die Schülerin / den Schüler unterrichtende Lehrkraft bindend.

- Abweichung vom Anforderungsprofil je nach Schwere der Problematik.
- Bei der Bildung der Noten zurückhaltende Gewichtung der Lese- und Rechtschreibleistungen in allen Fächern.

**Mögliche Formulierung im Zeugnis:**

„Bei der Bildung der Note im Fach Deutsch wurden die Leistungen im Lesen und / oder im Rechtschreiben zurückhaltend gewichtet“

- Der Nachteilsausgleich wird nicht angewendet.**

**Die Klassenleitungen informieren über die beschlossenen Nachteilsausgleichsmaßnahmen:**

- alle den / die Schüler/in unterrichtende Lehrkräfte durch Klassenleitung
- die Eltern durch Klassenleitung
- den Sonderpädagogischen Dienst
- die Schulbegleitung durch Klassenleitung

---

<b>Datum</b>	<b>Klassenlehrerin</b>	<b>Erziehungsberechtigte</b>	<b>Schulleitung</b>
--------------	------------------------	------------------------------	---------------------

# Vorschläge für mögliche Maßnahmen des Nachteilsausgleichs

In Anlehnung an die Vorschläge des Landesverbandes Legasthenie und Dyskalkulie Baden-Württemberg e.V.

## Technische Hilfen, insbesondere Lese- und Schreibhilfen

- PC / Laptop / Tablet
- Schreib- und Fehlerkorrekturhilfen
- Rechtschreibkorrekturhilfen in den nichtsprachlichen Fächern auch während schriftlicher Arbeiten, da in diesen die Rechtschreibleistungen nicht gewertet werden dürfen
- technische Lesehilfen
- Einsatz von Spracherkennungsprogrammen
- Audio- und Videohilfen
- Schreibgerät: Bleistift statt Füller

## Didaktisch-methodische Hilfen

- Vorlesen von Texten, auch schriftlicher Aufgaben oder Einsatz von technischen Lesehilfen
- Reduktion der Lesearbeit durch optisch klar strukturierte Arbeitsblätter
- Textoptimierung: Textvereinfachung ohne Minderung der Textqualität
- größere Schrift, keine Schreibschrift, größere Lineatur oder Karos, gut lesbarer Schrifttyp bei Arbeits- und Testblättern
- Verzicht auf Tafelmitschrieb und auf Abschreiben; stattdessen z.B. Ausgabe von Arbeitsblättern oder Fotos der Texte
- Verzicht auf Diktieren der Aufgaben
- Differenzierte Hausaufgabenstellung, geringerer Lese- und Schreibaufwand
- geringeres Vokabellernpensum, dafür häufigeres Abfragen kleinerer Vokabelmengen
- mündliches Abfragen von Vokabeln
- Reduktion bewertungsrelevanter Schreibarbeit auch bei Leistungstests, z.B. durch Multiple-Choice-Aufgaben, Zuordnungen, Nummerierungen, Lückentexte, grafische Umsetzungen
- zur Korrektur und Bewertung nicht die Signalfarbe rot verwenden
- motivierende Bewertungen bei schriftlichen Arbeiten, z.B. neuerdings Gelungenes hervorheben
- unlesbare Aufzeichnungen unmittelbar nach der Leistungserbringung klären und dokumentieren bzw. auf Band sprechen.

## Stärkere Gewichtung der mündlichen und / oder praktischen Leistungen

- Abweichung von der Standardgewichtung ohne Absenkung des Anforderungsprofils
- thematisch identische mündliche statt schriftlicher Leistungskontrollen
- kompakte mündliche Leistungen wie Referate, Präsentationen ...
- mündliche Vokabeltests

## Abweichen von räumlichen Rahmenbedingungen

- vorne oder alleine sitzen
- ruhige Räumlichkeit für schriftliche Arbeiten oder Hörschutz

## Besonderheiten für Schüler/innen mit Schwierigkeiten im Lesen und / oder Rechtschreiben

- Alternativaufgaben oder Begrenzung des Umfangs bei Diktaten in Deutsch und den Fremdsprachen